



# Edition

## Dienstleistungsmanagement

Herausgegeben von  
Professor Dr. Stefan Gewalt

Bisher erschienene Werke:

*Gewald*, Hotel-Controlling, 2. Auflage  
*Gewald (Hrg.)*, Handbuch des Touristik-  
und Hotelmanagement, 2. Auflage  
*Henschel*, Hotelmanagement  
*Henschel*, Internationaler Tourismus  
*Maurer*, Luftverkehrsmanagement  
*Schmidt*, Handbuch Airlinemanagement

# Internationaler Tourismus

Von  
Prof. Dr. U. Karla Henschel

R. Oldenbourg Verlag München Wien

## **Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme**

Henschel, Karla

Internationaler Tourismus / von U. Karla Henschel. – München ; Wien : Oldenbourg, 2002

(Edition Dienstleistungsmanagement)

ISBN 3-486-25865-6

© 2002 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH

Rosenheimer Straße 145, D-81671 München

Telefon: (089) 45051-0

[www.oldenbourg-verlag.de](http://www.oldenbourg-verlag.de)

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf säure- und chlorfreiem Papier

Druck: R. Oldenbourg Graphische Betriebe Druckerei GmbH

ISBN 3-486-25865-6

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>VII</b>
<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>XI</b>
<b>1 Der internationale Tourismus als Erscheinungsform des Tourismus.....</b>	<b>1</b>
1.1 Begriffe und Definitionen.....	1
1.2 Abgrenzungen und Zusammenhänge.....	7
<b>2 Der historische Aspekt des internationalen Tourismus.....</b>	<b>10</b>
2.1 Ursprünge des Tourismus im Altertum: Babylonien, Ägypten, Griechenland, Römisches Reich .....	11
2.2 Einflüsse auf Entwicklungen des internationalen Tourismus im Mittelalter .....	15
2.3 Einflüsse der Grand Tour, der Bildungs- sowie der Forschungs- und Entdeckungsreisen auf die Entwicklung des internationalen Tourismus .....	18
2.4 Die Herausbildung des modernen Tourismus im 19. Jahrhundert.....	21
<b>3 Entwicklungen im Welttourismus .....</b>	<b>24</b>
3.1 Die wirtschaftlichen Wirkungen des Welttourismus .....	24
3.2 Die Quantität des internationalen Tourismus .....	33
3.2.1 Die Methoden zur Erfassung von Besuchern.....	33
3.2.2 Die internationalen Ankünfte (international tourist arrivals).....	35
3.2.3 Die Einnahmen aus dem internationalen Tourismus (international tourism receipts).....	38
3.2.4 Die internationalen Tourismusausgaben (international tourism expenditures) .....	40
3.3 Die Strukturen der internationalen Tourismusströme.....	42
3.4 Die Hauptdestinationen im internationalen Tourismus.....	57
3.5 Zukünftige Entwicklungen im internationalen Tourismus..	61

<b>4 Die Entwicklungen auf dem europäischen Tourismusmarkt</b>	<b>78</b>
4.1 Die Charakterisierung von Tourismusströmen in Europa ...	78
4.2 Charakteristische Merkmale des Reiseverhaltens von Europäern .....	81
4.2.1 Der Europäischer Reisemonitor (European Travel Monitor) .....	81
4.2.2 Das Eurobarometer The Europeans on Holidays.....	91
4.3 Die Stellung der Europäischen Union im internationalen Tourismus und Probleme der Herausbildung einer europäischen Tourismuspolitik .....	96
4.3.1 Die Wirkungen des Tourismus für die Europäische Union.....	96
4.3.2 Die Notwendigkeit einer qualitativen Tourismusedwicklung.....	98
4.3.3 Die Einordnung des Tourismus in die Europäische Union.....	106
<b>5 Die Stellung Deutschlands im internationalen Tourismus..</b>	<b>115</b>
5.1 Charakteristische Merkmale des Inbound– Tourismus in Deutschland.....	115
5.2 Charakteristische Merkmale des Outbound Tourismus....	124
5.3 Die Widerspiegelung des internationalen Tourismus in der Zahlungsbilanz .....	135
5.4 Die nationale Tourismusorganisation Deutschlands – die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.....	141
<b>6 Die internationalen Tourismusorganisationen, ihre   Wirkungsweise und Aufgaben .....</b>	<b>144</b>
6.1 Überstaatliche Organisationen .....	145
6.2 Zwischenstaatliche Organisationen .....	147
6.3 Nicht staatliche Organisationen und internationale Berufsverbände .....	152
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>159</b>
<b>Sachwortverzeichnis.....</b>	<b>163</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ADV	Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen e. V.
AG	Aktiengesellschaft
AIEST	Association Internationale d'Experts Scientifiques du Tourisme
Aufl.	Auflage
AUMA	Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.
BITS	Bureau Internationale du Tourisme Social
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
CIPRA	Commission Internationale pour la Protection des Alpes
CRS	Computerreservierungssystem
d.h.	das heisst
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e. V.
DM	Deutsche Mark
DRV	Deutscher Reisebüroverband e. V.
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.
e. g.	exempli gratia
e. V.	eingetragener Verein
ECU	European Currency Unit
einschl.	einschließlich
ERDF	Europäischer Entwicklungsfonds
erg.	ergänzte
ESF	Europäischer Sozialfonds
ETC	European Travel Council
ETM	European Travel Monitor
EU	Europäische Union
GDP	Gross Domestic Product
ggf.	gegebenenfalls
Hrsg.	Herausgeber
i. d. S.	in diesem Sinne
IATA	International Air Transport Association
IBRD	International Bank for Reconstruction and Development

---

ICAO	International Civil Aviation Organization
IH & RA	International Hotel and Restaurant Association
ILO	International Labor Organization
IMF	International Monetary Fund
incl.	inclusive
IPK	Iter Personae Kosmo
ISO	International Organization for Standardization
ITB	Internationale Tourismusbörse
IUOTO	International Union of Official Travel Organizations
Jg.	Jahrgang
km	Kilometer
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
lt.	laut
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
n. Chr.	nach Christus
o. g.	oben genannt(e)
o. J.	ohne Jahr
o. O.	ohne Ort
o. S.	ohne Seite
o. V.	ohne Verfasser
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development
PKW	Personenkraftwagen
sog.	sogenannte(r)
TAS	Tourism Satellite Account
u.ä.	und ähnliche(s)
u.a.	und andere(s), unter anderem
u.a.m.	und andere(s) mehr
überarb.	überarbeitete
UIA	Union of International Associations
UN	United Nations
UN-CSD	United Nations Commission on Sustainable Development
u.	und
f.	und folgende (Seite)
ff.	und folgende (Seiten)
UNDP	United Nations Development Program
UNEP	United Nations Environmental Program

---

UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UNO	United Nations Organization
usw.	und so weiter
v. Chr.	vor Christus
versch.	verschiedene
vgl.	vergleiche
WHO	World Health Organization
WTO	World Tourism Organization
WTOBC	World Travel Organization Business Council
WTTC	World Travel and Tourism Council
z. B.	zum Beispiel
z. Z.	zur Zeit



## Vorbemerkungen

Der Tourismus ist heute zu einer nicht mehr wegzudenkenden gesellschaftlichen Erscheinung geworden. Urlaubs- und Freizeitreisen sind in den meisten Ländern der Welt längst selbstverständlich. Auch die weltweite Ausdehnung ökonomischer und politischer Aktivitäten hat, verbunden mit einer zunehmenden wechselseitigen Abhängigkeit und Angleichung der Welt, zu einer starken Zunahme touristischer Ströme geführt.

Der Tourismus hat per se eine internationale Ausrichtung. Dennoch verdienen gerade unter dem Aspekt der weiter fortschreitenden Internationalisierung und Globalisierung die touristischen Entwicklungen in der Welt und in einzelnen Ländern eine besondere Betrachtung.

In der vorliegenden Publikation wird deshalb der Versuch unternommen, einen Überblick über den weltweiten Tourismus zu geben und speziell die Entwicklungen in Europa und in Deutschland darin einzuordnen.

Dem Aufbau des Buches liegt folgende Struktur zu Grunde:

Am Anfang steht die begriffliche Klärung und Abgrenzung des internationalen Tourismus von anderen Erscheinungsformen des Tourismus.

Es folgt eine kurze Betrachtung der historischen Entwicklung des Tourismus, um die Herausbildung moderner Arten des nationalen und internationalen Tourismus besser verstehen zu können.

Anschließend werden Wirkungen, Strukturen und Entwicklungen des Tourismus im weltweiten Maßstab dargestellt. Dabei wird besonders auf die Bedeutung des Tourismus als Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor eingegangen und es werden einzelne Regionen der Welt gesondert betrachtet.

Eine besondere Berücksichtigung findet die Betrachtung des europäischen Tourismus, des Reiseverhaltens der Europäer, aber auch die Stellung der Europäischen Union im internationalen Tourismus sowie die Möglichkeiten der Herausbildung einer europäischen Tourismuspolitik. Auch die Notwendigkeit einer nachhaltigen touristischen Entwicklung wird dabei beleuchtet.

Die Rolle Deutschlands im internationalen Tourismus unter dem Aspekt des Inbound und Outbound Tourismus, einschließlich der außenwirtschaftlichen Wirkungen vervollständigen letztlich die Ausführungen aus der Sicht eines einzelnen Landes.

Abschließend werden Arbeitsweise und Aufgaben ausgewählter internationaler Tourismusorganisationen dargestellt.

Den Darstellungen liegt insgesamt eine volkswirtschaftliche Sichtweise zu Grunde. Betrachtungen zu Tourismusbetrieben stehen daher nicht im Mittelpunkt. Allerdings werden Einflüsse, Konsequenzen oder Schlussfolgerungen, die sich aus volkswirtschaftlichen Entwicklungen für touristische Unternehmen ergeben, in gesonderten Fällen beispielhaft berücksichtigt, um Lösungsansätze aufzuzeigen.

Das Buch ist Resultat vieler Vorlesungen, Seminare, Diskussionen und Untersuchungen auf dem Gebiet des internationalen Tourismus und richtet sich vor allem an Studierende der Tourismuswirtschaft an Berufsakademien, Fachhochschulen und Universitäten, aber auch an interessierte Praktiker, die sich ebenso mit Entwicklungen im internationalen Tourismus beschäftigen müssen.

Es soll nicht nur dazu dienen, Fakten zu vermitteln, sondern vor allem das Verständnis für touristische Fragestellungen in den einzelnen Regionen der Welt zu fördern und die Rolle von Destinationen im weltweiten Wettbewerb zu bewerten.

Um dem interessierten Leser eine Selbstkontrolle des angeeigneten Wissens zu ermöglichen, sind am Ende der Kapitel Fragen und Aufgaben zu finden.

Mein Dank gilt all denjenigen, die mich bei der Erarbeitung des Buches durch Gedanken, Hinweise, Ratschläge und Ermutigung unterstützten.

Ganz besonderen Dank hat Claudia Brauer, Studentin der Tourismuswirtschaft an der Hochschule Harz, verdient, die Hinweise aus studentischer Sicht gab und bei der technischen Gestaltung des Textes sowie beim Korrekturlesen half. Wenn es mit der Technik Probleme gab, half auch Dirk Steier, Student der Ingenieurinformatik an der Hochschule Harz. Auch ihm gebührt Dank.

---

Ebenso möchte ich mich bei Herrn Martin Weigert, Cheflektor im Oldenbourg Verlag, für die verständnisvolle und ermutigende Zusammenarbeit bedanken.

Wernigerode

Karla Henschel



# **1 Der internationale Tourismus als Erscheinungsform des Tourismus**

## **1.1 Begriffe und Definitionen**

Der Tourismus stellt international und national eine nicht mehr wegzudenkende gesellschaftliche Erscheinung dar. Urlaubs- und andere Freizeitreisende sowie Geschäftsreisende sind in den entwickelten Industrieländern längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Viele Entwicklungsländer stellen bevorzugte Ziele sowohl im Urlaubs- und Freizeittourismus als auch im Geschäftstourismus dar und verzeichnen als Folge ihrer wirtschaftlichen Entwicklung selbst einen zunehmenden Reiseverkehr ihrer Bevölkerung.

In vielen Ländern zählt der Tourismus zu den wichtigsten Branchen der Volkswirtschaft. So gehört der Tourismus z.B. in 83% der Länder zu den fünf wichtigsten Exportbereichen und ist die maßgebliche Devisenquelle in zumindest 38% der Länder.<sup>1</sup>

Definitiorische oder methodische Probleme erschweren Betrachtungen zur Entwicklung des internationalen Tourismus und der Beurteilung seiner Wirkungen.<sup>2</sup>

Deshalb haben sich nicht nur die Wissenschaft, sondern auch politische Organisationen wie die Vereinten Nationen (und bereits ihr Vorgänger der Völkerbund) oder touristische Organisationen, z.B. die World Tourism Organization (WTO)<sup>3</sup> bzw. ihre Vorläuferorganisation, die International Union of Official Travel Organizations (IUOTO), mehrmals mit Definitionsfragen zum Tourismus bzw. internationalen Tourismus (z.B. auf Konferenzen bereits 1937, 1950, 1963) beschäftigt.

Die zunehmende Bedeutung des Tourismus in der Welt und der damit verbundenen notwendigen begrifflichen Klarheit – auch für

---

<sup>1</sup> Vgl. WTO, *Highlights 2000*, S. 15

<sup>2</sup> Vgl. Mundt, *Einführung*, S. 3 ff.; Spörel, *Tourismusstatistik*, S. 21

<sup>3</sup> In diesem Buch wird die Abkürzung WTO für die World Tourism Organization verwendet, die 1975 als Nachfolgeorganisation der International Union of Official Travel Organizations (IUOTO) in Mexiko gegründet wurde (Vgl. Kapitel 6). Die seit 1994 mit gleicher Abkürzung auftretende World Trade Organization ist nicht Gegenstand der Betrachtungen.

statistische Zwecke – führte 1991 zur „International Conference on International Travel and Tourism“ in Ottawa. Auf dieser Konferenz wurden Empfehlungen zur Tourismusstatistik erarbeitet, die 1993 von der Statistikkommission der Vereinten Nationen angenommen wurden. In diesen Empfehlungen sind Definitionen enthalten, die für die Beschäftigung mit dem internationalen und nationalen Tourismus einen allgemeingültigen Charakter erhalten haben. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Tourismusstatistiken und ihrer internationalen Vergleichbarkeit und Verwertbarkeit getan. Allerdings sind noch nicht in allen Ländern einheitliche Definitionen anzutreffen, wodurch eine Vergleichbarkeit von Daten eingeschränkt sein kann.<sup>4</sup>

Entsprechend der Definition der WTO umfasst der *Tourismus* „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“<sup>5</sup>

Gemäß dieser Definition gehören zum Tourismus die Reisen, deren Reisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die vom besuchten Ort aus vergütet wird. Gleichzeitig werden Reisen am Wohnort, Routinereisen und langfristige Ortsveränderungen als Tourismus ausgeschlossen, ebenso Wanderungen zur vorübergehenden Arbeitsausübung.

Unter *internationalem Tourismus* ist i.d.S. der grenzüberschreitende Tourismus zu verstehen, der die o.g. Merkmale aufweist.

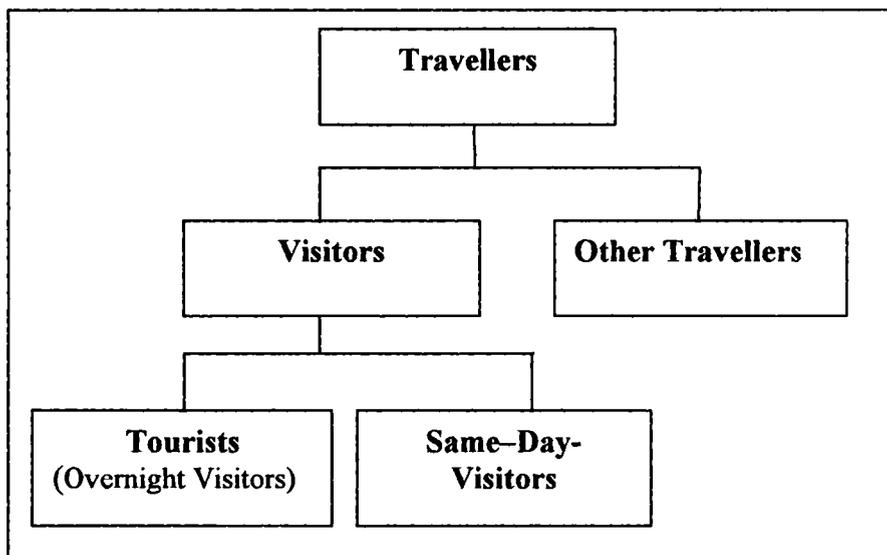
Reisende treten unterschiedlich in Erscheinung. Die WTO differenziert wie folgt:

---

<sup>4</sup> Vgl. Mundt, Einführung, S. 6 ff.

<sup>5</sup> Bundesamt für Statistik, Österreichisches Statistisches Zentralamt, Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Empfehlungen, o. S.

Abbildung 1: Die Differenzierung der Reisenden



Quelle: WTO, Recommendations, o. S.

Die grundlegende Kategorie für den Tourismus stellen die *Besucher (Visitors)* dar. Sie sind Teil der Reisenden insgesamt, der *Travellers*. Nur die Besucher sind in der Tourismusstatistik enthalten. Sie grenzen sich von den anderen Reisenden entsprechend der Tourismusdefinition durch eine *touristische Motivation* bzw. einen dementsprechenden *Reisezweck* ab, wie

- Freizeit, Erholung und Urlaub / Ferien,
- Besuch bei Freunden und Verwandten,
- Geschäft und Beruf,
- Heilbehandlung,
- Religion / Pilgerreisen oder
- sonstige touristische Motivationen.<sup>6</sup>

Auch mit dieser Bestimmung werden Reisen am Wohnort, Arbeitspendler und langfristige Wanderungen als Tourismus ausgeschlossen.

---

<sup>6</sup> Vgl. ebenda, o. S.

Die übergeordnete Kategorie der Besucher wird unterschieden in:

- *Touristen (Tourists)*

Das sind diejenigen, die mindestens eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb oder einer Privatunterkunft in dem besuchten Land bzw. Ort verbringen. Dazu werden z.B. auch Flugzeugcrews gerechnet, die im Gastland übernachten.

- *Tagesbesucher (Same-Day-Visitors)*

Das sind die Besucher, die in dem besuchten Land oder Ort nicht übernachten. Sie werden auch als Ausflügler bezeichnet. Zu den Tagestouristen zählen auch Kreuzfahrtpassagiere, die auf ihren Schiffen übernachten oder bestimmte Zugreisende (z.B. im Orient-Express).

Außerdem werden differenziert:

- *Internationale Besucher (International Visitors)*

Dazu zählt

„jede Person, die für die Dauer von nicht mehr als 12 Monaten ihre gewohnte Umwelt verlässt und in ein anderes als dasjenige Land reist, in dem sie ihren hauptsächlichen Wohnsitz hat und deren hauptsächlicher Reisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die von dem besuchten Land aus entgolten wird.“<sup>7</sup>

- *Inländische Besucher (Domestic Visitors)*

Darunter wird

„jede Person (verstanden), die in einem gegebenen Land ihren Wohnsitz hat und für die Dauer von nicht mehr als 12 Monaten ihre gewohnte Umgebung verlässt, um an einen anderen Ort innerhalb dieses Landes zu reisen, und deren hauptsächlicher Reisezweck ein anderer ist als die Ausübung einer Tätigkeit, die von dem besuchten Ort aus entgolten wird.“<sup>8</sup>

Die Empfehlungen der WTO zur Tourismusstatistik enthalten zusätzliche *Klassifizierungsmerkmale* für die touristische Nachfrage, wie

---

<sup>7</sup> ebenda, o. S.

<sup>8</sup> ebenda, o. S.

- 
- die Aufenthaltsdauer der Touristen, gemessen an der Anzahl der Übernachtungen,
  - den Herkunftsort bzw. das Herkunftsland, wobei nicht nach der Staatsangehörigkeit, sondern nach dem Wohnsitz unterschieden werden soll,
  - das Reiseziel, wobei die Länder, Städte, Orte und Regionen nachgewiesen werden sollen, die bedeutende Reiseziele für Touristen darstellen, da auch kleinräumige tourismusstatistische Daten für die Charakterisierung von Reisesströmen und für touristische Anbieter besonders interessant sind,
  - die Transportmittel, differenziert nach Luft, Wasser, Land,
  - die Beherbergungsformen, unterschieden nach Beherbergungsbetrieben und Privatunterkünften, die weiter differenziert werden.<sup>9</sup>

Entsprechend der o.g. Differenzierung steht für statistische Zwecke folgende Gliederung der Reisenden zur Verfügung:

---

<sup>9</sup> Vgl. ebenda, o. S.